

Informationsblatt für Lehrpersonen: Fleisch und Konsum

Empfohlene Altersstufe: 13 bis 18 Jahre

Zeitlicher Umfang: 3 UE¹

Beschreibung

Ein Schätzspiel, bei dem die SuS² den Wasserverbrauch verschiedener Lebensmittel, u. a. auch von Fleischprodukten, einschätzen sollen, leitet das Thema „Fleisch und Konsum“ ein. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik „Fleischkonsum“, wobei durch die Jigsaw-Methode ein möglichst breites inhaltliches Feld abgedeckt werden soll. Das erworbene Wissen des Gruppenpuzzles findet schließlich in Form einer Spurensuche im Supermarkt Anwendung.

Methode

Bei der Unterrichtsmethode des Gruppenpuzzle, auch Jigsaw-Methode genannt, arbeiten Lernende in kollaborativer Weise und schlüpfen dabei auch in die Rolle der Lehrenden. Hierfür wird ein größeres Thema in mehrere gleich große Unterthemen aufgeteilt, die den Lernenden zugewiesen werden. Es werden Stammgruppen gebildet, die sich intensiv mit den Inhalten der jeweiligen Unterthemen auseinandersetzen; dadurch werden die SuS zu Expert:innen für das entsprechende Unterthema. Nach der Arbeit in den Stammgruppen, werden neue Gruppen – Expert:innengruppen – gebildet, wobei die Lernenden so aufgeteilt werden, dass jedes Unterthema durch eine/n Expert:in den neuen Gruppen vertreten ist. Es findet ein Austausch statt, bei dem jedes Gruppenmitglied sein erworbenes Wissen mit den anderen teilt, um sicherzustellen, dass am Ende alle über das gesamte Thema informiert sind. Abschließend findet eine Diskussion im Plenum statt. Hier können Fragen gestellt und gemeinsam beantwortet werden. Etwas Missverständnisse und fehlerhafte Darstellungen können durch die Lehrperson geklärt werden. Die Lehrperson hat die Möglichkeit, Feedback von den Lernenden einzuholen, um besondere Herausforderungen zu erkennen und die didaktische Vorbereitung gegebenenfalls anzupassen.

Das Gruppenpuzzle eignet sich insbesondere für den Erwerb neuer Inhalte, da es die Lernenden aktiv in den Lernprozess einbindet; es entsteht ein unterstützendes und motivierendes Lernumfeld (kooperatives Lernen). Das Gruppenpuzzle fördert die Kommunikation, das kritische Denken, die Teamarbeit und die Problemlösungsfähigkeit der Lernenden. Zudem trägt es zur Entwicklung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen bei, da die Lernenden in verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen zusammenarbeiten. Insgesamt ermöglicht die Methode des Gruppenpuzzles eine tiefgehende Auseinandersetzung mit einem Thema, fördert das Verständnis und den Wissensaustausch zwischen den Lernenden und unterstützt ihre individuelle und gemeinschaftliche Lernentwicklung. Ein wichtiger Faktor für den

¹ Unterrichtseinheiten

² Schülerinnen und Schüler

Erfolg der Methode ist außerdem ausreichend Zeit für die Durchführung (Hinze et al., 2002).

Die Spurensuche als zweite Methode fördert durch entdeckendes Lernen die Erkenntnisgewinnung. Sie ist dabei in acht Teilschritte unterteilt:

1. Zeichen suchen
2. Zeichen dokumentieren
3. ausgewählten Spuren folgen
4. Spurensuche reflektieren
5. Sammlung möglicher Forschungsfragen
6. Erstellen von Hypothesen
7. Recherche und Dokumentation der Ergebnisse
8. Aufbereitung der Ergebnisse (vgl. Pichler, o. D.)

Der Begriff *Zeichen* ist dabei breitgefächert. Alles, was den SuS auffällt kann als Zeichen für etwas dienen. Pichler (o. D.) führt beispielsweise Straßennamen als Zeichen für patriarchalische Strukturen an, da diese nur selten auf Frauen basieren. Haben diese Zeichen das Interesse der Suchenden geweckt, wird der Fokus der SuS auf die Beschaffung näherer Informationen zu diesen Zeichen gelegt; die Zeichen werden zur Spur.

Lernziele

Die SuS können...

Anforderungsbereich 1: **Reproduktion**

- ... Texte zum Thema „Fleischkonsum“ exzerpieren und Informationen dazu wiedergeben.
- ... Lebensmitteln den Wasserverbrauch zuordnen, der durch sie verursacht wird.
- ... gezielt Informationen im Internet recherchieren.

Anforderungsbereich 2: **Transfer**

- ... naturräumliche Nutzungspotenziale und Grenzen analysieren.
- ... Konflikte um die Nutzung und Verteilung knapper natürlicher Ressourcen analysieren.
- ... Spuren und Zeichen in einem gegebenen Kontext interpretieren.

Anforderungsbereich 3: **Reflexion und Problemlösung**

- ... die Produktion von Bedürfnissen hinsichtlich Konzepten der Nachhaltigkeit bewerten.
- ... Vorschläge für Lösungen für die Konflikte um die Nutzung und Verteilung knapper natürlicher Ressourcen entwickeln.
- ... die Notwendigkeit einer nachhaltigen Wirtschaft vor dem Hintergrund der Ressourcenverknappung beurteilen.
- ... Spuren und Zeichen in einem gegebenen Kontext reflektieren und zueinander in Beziehung setzen.

Themen

- Wasserverbrauch
- Wasserknappheit
- Fleischkonsum

Stundenbild: Fleisch und Konsum

Unterrichtsschritt	Zeit in Min.	Geplante Lernschritte	Materialien
1. Stunde			
1	15	<p><u>Einführung: Schätzspiel – Wasserverbrauch</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Die SuS werden in Kleingruppen eingeteilt (à 2 bis 3 Personen). Die SuS erhalten einen kurzen Text zum Thema „virtuelles Wasser“ (M2), der in Einzelarbeit durchzulesen ist. Auf dem Arbeitsblatt sind die zu bearbeitenden Aufgaben angeführt Die SuS erhalten pro Kleingruppe einen Umschlag mit 26 Bildkärtchen mit einer Beschriftung, was darauf zu sehen ist (M4). Diese Kärtchen sollen auf einer Wassertabelle (M3 (<i>wird jedem/r SuS ausgehändigt</i>)) nach ihrem geschätzten Wasserverbrauch geordnet werden. Die Zuordnung soll begründet werden können. Vergleich und Diskussion der Ergebnisse mithilfe von M6* (<i>schriftliche Ergänzung der richtigen Zuordnung der Lebensmittel auf M3 durch die SuS; die Bildkärtchen werden nach der Sequenz wieder eingesammelt</i>). <p>*Die korrekte Zuordnung erfolgt, sobald im Präsentationsmodus mit der Maus auf das gewünschte Lebensmittel gedrückt wird.</p> <p><u>Differenzierungsmöglichkeit</u> Die Gruppeneinteilung kann individuell erfolgen, z. B. durch Durchzählen, mittels kleinen Zetteln, die von den SuS gezogen werden und auf denen Symbole</p>	<ul style="list-style-type: none"> M2 „Arbeitsblatt Schätzspiel“ M3 „Wassertabelle Schätzspiel“ M4 „Bildkärtchen Schätzspiel“ ggf. M5 „Lösung Wassertabelle Schätzspiel“ M6 „PPP³ Lösung Schätzspiel und Überleitung“

³ PowerPoint-Präsentation

		gedruckt sind, die jeweils für eines der Unterthemen stehen, oder auch nach bestem Wissen der Lehrperson, sodass sich stärkere und schwächere SuS kooperativ unterstützen können.	
2	2	<p><u>Überleitung zum Thema Fleisch</u></p> <p>Um auf das Thema des folgenden Gruppenpuzzles („Fleischkonsum“) überzuleiten, wird mithilfe von M6 (Folie 2) die Frage gestellt, was auffällig ist, wenn sich die SuS die Tabelle mit den Lebensmitteln mit dem höchsten Wasserverbrauch anschauen. Ziel ist es, dass die SuS erkennen, dass drei von zehn Produkten Fleischprodukte sind und somit der Fleischkonsum ein wichtiges Thema ist.</p>	M6 „PPP Lösung Schätzspiel und Überleitung“
3	15	<p><u>Erarbeitungsphase 1: Gruppenpuzzle – Stammgruppen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die SuS bleiben in den Kleingruppen, die zuvor beim Schätzspiel eingeteilt wurden, also zu zweit oder zu dritt. 2. Den Kleingruppen wird jeweils einer von vier Texten* (M7 bis M14) zum Thema Fleischkonsum ausgeteilt. 3. Erschließung der Textinhalte durch die Stammgruppen unter Anleitung von Leitfragen (M7 bis M14). <p>*zur Auswahl stehen insgesamt acht Texte. Je nach Interessen der SuS und Ermessen der Lehrperson sind aus dieser Sammlung zumindest vier der acht Texte für die Unterrichtssequenz auszuwählen. Nach Belieben können auch alle acht Texte herangezogen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M7 bis M14 „Arbeitsblätter Gruppenpuzzle“
4	15 – 20 Minuten	<p><u>Erarbeitungsphase 2: Gruppenpuzzle – Expert:innengruppen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neuformierung der Gruppen, sodass jeder Text innerhalb der Expert:innengruppen jeweils einmal vertreten ist. 2. Austausch über die Texte innerhalb der Expert:innengruppen (<i>pro Thema ca. 2 bis 3 Minuten</i>) 3. Besprechung von Fragen und Unklarheiten im Plenum 	

2. & 3. Stunde (evtl. Doppelstunde)			
2. Stunde			
1	50	<p><u>Sicherungsphase: Spurensuche im Supermarkt</u> Anwenden der gewonnenen Kenntnisse zum Thema „Fleischkonsum“ bei einer Erkundungstour im Supermarkt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einteilung der SuS in Kleingruppen (à 3 bis 4 Personen). (5 Min.) 2. Bearbeiten von Aufgabe 1 (M15) vor der Spurensuche in der Schule in Partnerarbeit (Die SuS sind ggf. vor der Spurensuche darauf hinzuweisen, dass ein nachhaltiger Fleischkonsum auch durch das teilweise Ausweichen auf Ersatzprodukte gegeben ist. Es könnte also bspw. auch argumentiert werden, dass ein nachhaltiger Fleischkonsum erschwert wird, weil Ersatzprodukte sehr teuer oder auch kaum nachhaltig sind. Der Fokus bei der Spurensuche soll demnach im Sinne der Nachhaltigkeit nicht nur auf verschiedenen Fleischqualitäten, sondern auch auf Ersatzprodukten liegen). (15 Min.) 3. Durchführen der Spurensuche im Supermarkt (M15, Aufgabe 2) (der Hin- und Rückweg zum Supermarkt muss zeitlich berücksichtigt werden). (30 Min.) 	<ul style="list-style-type: none"> • M15 „Arbeitsblatt Spurensuche“
3. Stunde			
2	20 – 25	<p><u>Sicherungsphase: Spurensuche im Supermarkt</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Reflexion und Aufbereitung der Ergebnisse der Spurensuche in Form einer PPP (M15, Aufgabe 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • M15 „Arbeitsblatt Spurensuche“
3	20 – 30	<p><u>Spurensuche: Ergebnispräsentation</u> Die Kleingruppen präsentieren mithilfe ihrer erstellten PPP ihre Funde und Ergebnisse der Spurensuche (ca. 5 Minuten pro Gruppe).</p>	

Quellen

Hinze, U., Blakowski, G., & Bischoff, M. (2002). Gruppenarbeitstechnik „Gruppenpuzzle“ im CSCL.. In M. Herczeg, W. Prinz, & H. Oberquelle (Hrsg.), *Mensch & Computer 2002: Vom interaktiven Werkzeug zu kooperativen Arbeits- und Lernwelten* (S. 353-362). Stuttgart: B. G. Teubner.

Pichler, H. (o. D.). Spurensuche. *GenderAtlas*. Abgerufen am 30. Juli 2023, von <https://genderatlas.at/schule/articles/spurensuche.html>